

Leopold F. Renner

Wie UNTEN so OBEN



Steckbrief des statischen Nichtsgesundseins

Ein Leitfaden zur gesundheitlichen Selbsthilfe

Inhaltsverzeichnis	Seite
Prolog und Einführung	3
Wie untersuchst Du Dich selbst?	7
Lass ein Foto von Deiner entkleideten Rückseite machen	8
Betaste Deine beiden Beckenkämme von oben her	9
Stelle Deine Fußabdrücke her	10
Als nächstes folgt ein Foto Deines Gesichtsprofils	11
Als letztes brauchst Du ein Foto Deines Gesamtkörpers von vorne	12
Erstes Handlungsschema	14
Zusammenfassung Deiner Selbstuntersuchung	15
Start in Deine gesundheitliche Neinofy-Selbsthilfe ©	16
Bestellung Deiner persönlichen Neinofy-Korrektur-Sohlen ©	17
Tragemodus Deiner persönlichen Neinofy-Sohlen ©	18
Der entscheidende wirkliche Unterschied	20
Bewegungsübungen, um die UNTERE STATIK zu verbessern	21
Bewegungsübungen , um die OBERE STATIK zu verbessern	22
Wie UNTEN so OBEN bei weiblichen Personen	23
Wie UNTEN so OBEN bei männlichen Personen	24
„Wie UNTEN so OBEN“ muss stets geschlechtskonform ausfallen	25
Erhebliches Einsparpotential im Gesundheitswesen	26
Auch die Therapeuten gewinnen	27
Epilog und Schlusswort zu diesem kleinsten Fachbuch der Welt	28
Literatur	29
Kontakt mit Autor	29
Letztes Schaubild zur Übersicht	30

Prolog und Einführung

Ich würde mich einen neugierigen und wissbegierigen Menschen nennen. Mein Name ist *Leopold Renner*. Ich bin am 14. September 1947 in München geboren und bin waschechter Bayer. Über 50 Jahre lang, arbeitete ich in eigener Praxis als Heilpraktiker mit den Schwerpunkten „Osteopathische Manualtherapie, traditionelle chinesische Medizin und Phytotherapie“ und war Jahrzehnte Lehrer und Dozent.

Meine Ausbildung zum Heilpraktiker erhielt ich vor über 50 Jahren in der Schwabinger Heilpraktikerfachschule München, die in der Giselastraße 4 residierte. Drei Jahre lang wurde ich dort gut und umfassend ausgebildet. In diesen drei Schuljahren arbeitete ich nachts zusätzlich an drei bis vier Wochentagen als Sitzwache für Schwerstkranke im Schwabinger Krankenhaus und im Krankenhaus Martha Maria in München-Solln. Ich erwähne das nur, weil der Beruf des Heilpraktikers von Medizinern – oft zu unrecht – geringschätzig zur Kenntnis genommen wird. Nach meinen 3 Schuljahren und der erfolgreichen amtsärztlichen Überprüfung meiner medizinischen Erstkenntnisse, die mit der Note „Sehr gut“ ausfiel, erfolgte mein erstes Assistenzjahr beim Kollegen Siegfried Bandmann in Unterthingau (Allgäu). Dort erwarb ich mir gute Kenntnisse in allgemeiner Naturheilkunde. Mein zweites Assistenzjahr erfolgte beim bekannten Kollegen Josef Karl in München, einem ausgewiesenen Experten und Kenner der Phytotherapie und Irisdiagnose. In meinem sechsten Ausbildungsjahr erfolgten einige Reisen und Ausbildungen im Ausland, um mir Kenntnisse in amerikanischer Chiropraktik und in klassischer Osteopathie sowie in klassischer Manualmedizin anzueignen. Von 1979 an, nahm mich Prof. Stefan Palos (ehemaliger Hochschullehrer der TCM an der Universität Budapest) als persönlichen Schüler auf und lehrte mir 11 Jahre lang den korrekten Umgang der Heilweise, wie sie in der traditionellen chinesischen Medizin üblich ist und bestätigte mir nach seiner elfjährigen Ausbildung 1990, dass ich nun das Wissen eines traditionellen chinesischen Arztes aufweise. Durch meine chiropraktische und osteopathische Ausbildung zuvor, wurde mir klar, wie wichtig die menschliche Statik bei der Frage nach dem menschlichen Gesundsein und Nichtgesundsein ist und dass man dieses Fach keinesfalls außer Acht lassen durfte. Aus diesem Grund ließ ich von nahezu allen meinen Patienten, die mich aufsuchten und das waren im Fünfzigjahreszeitraum Hunderttausende, eine Beckenübersichtsaufnahme im Stehen von Radiologen anfertigen, bevor ich mit irgend einer Behandlung bei ihnen begann. In meinen 50 Praxisjahren konnte ich aus diesem Grund weit über 100 000 Beckenübersichtsaufnahmen studieren und auswerten. Schon früh fiel mir bei der objektiven Beobachtung meiner zahlreichen Patienten und deren Röntgenaufnahmen auf, dass ihre Statik, die sich im Becken, in der Körpermitte, widerspiegelt, mit ihrem Geschlecht eng verbunden zu sein schien. Viele Jahre lang konnte ich aber den entscheidenden Unterschied, der sich zwischen männlicher und weiblicher Statik in Wirklichkeit erstreckt und ereignet, weder finden noch auf den entscheidenden Punkt bringen. Das gelang mir erst sehr viel später.

Der entscheidende statische Punkt zwischen weiblich und männlich, der für das allgemeine Nichtgesundsein des Menschen von großer Bedeutung ist, wie ich heute sicher weiß und was man objektiv auch nachweisen kann, hatte sich gut versteckt. Es handelt sich dabei, um ein sehr viel öfter zu beobachtendes kürzeres linkes Bein bei weiblichen Probanden und um ein sehr viel öfter zu beobachtendes kürzeres rechtes Bein bei männlichen Probanden, was zwar rein zufällig so sein kann, was aber nicht zufällig sein muss. Ab dem Zeitpunkt dieser Beobachtung stellte ich mir die hypothetische Frage, ob ein weibliches linkes kürzeres Bein von nur 1 – 3 mm Differenz nicht vielleicht gut und wichtig für die weibliche Gesundheit sein könnte und ob im Gegensatz dazu, ein männliches rechtes kürzeres Bein von auch nur 1 – 3 mm Differenz nicht genauso gut und wichtig für die männliche Gesundheit sein könnte. Dieser Frage forschte ich Jahrzehnte in meiner Praxis nach und versuchte sie experimentell zu beantworten und zu bestätigen, in dem ich bei meinen Patientinnen und Patienten eine spezifische neue Art von Behandlung, die ich separat hierfür entwickelte, vornahm und die allein zum Ziel hatte, sich diesen statischen beiden hypothetischen Fragen anzunähern, um sie zu bestätigen. Schon bald merkte ich, dass meine Hypothese ein Volltreffer war, weil alle so Behandelten, nicht nur dadurch beschwerdefrei wurden und es Ihnen deutlich besser ging, sondern darüber hinaus auch Ihre gesamte Gesundheit dadurch deutlich objektiv zunahm. Meine objektiven Überprüfungen zwischen Vorher und Nachher waren für mich aufgrund der radiologischen Bildgebungsmöglichkeiten kein Problem, wenn man eine zweite analytische Beckenübersicht ein, zwei Jahre später vornahm, um einen objektiven Vergleich zu haben, zwischen dem, was vorher war und dem, was später entstand. Nachdem meines Wissens in der Literatur noch niemand vor mir, die Hypothese aufgestellt hat, dass ein linkes kürzeres Bein geringen Umfangs für einen weiblichen Körper ein gesundheitlich wichtiger und wertvoller Umstand sein könnte, gegensätzlich beim männlichen Geschlecht, ein minimal rechtes kürzeres Bein gesundheitlich wertvoll für ihn sein könnte, scheint diese wichtige Beobachtung, die sich experimentell als vollkommen richtig bei tausenden von Probandinnen und Probanden herausgestellt hat, eine **Wirklichkeit** zu sein, will man die statische Gesundheit von Mann und Frau objektiv tatsächlich nachweisbar verbessern und optimieren. Nachdem meine empirische objektiv nachprüfbare Entdeckung nicht medizinischer Mainstream ist, mir ist jedenfalls in meinen 50 Praxisjahren und auch danach noch nie aufgefallen, dass Orthopäden oder andere Fachärzte, beispielsweise ein linkes weibliches kürzeres Bein von wenigen Millimetern als wertvoll und gesundheitlich notwendig erachten. Gegensätzliches bei männlichen Personen. Doch genau das scheint tatsächlich der Fall zu sein. Weist eine Frau beispielsweise zwei vollkommen gleich lange Beine auf – was sich gut anhört, was aber nicht geschlechtskonform ist – oder weist sie ein rechtes kürzeres Bein auf oder ein linkes zu kurzes Bein auf, das kürzer als 5 mm ist, ist das meinen langjährigen Erfahrungen und meines empirischen Wissens nach, absolut tödlich für eine umfassend gute Gesundheit. Das Gleiche gilt seitenverkehrt bei männlichen Personen. Ein unbekanntes Fakt, das der Medizin völlig neue Möglichkeiten eröffnen könnte.

STATIK beginnt grundsätzlich stets UNTEN und löst Kompensationen weiter OBEN aus. Weil das ein statisches Naturgesetz ist, sind die untersten Körperstrukturen, das sind unsere FÜSSE am allerwichtigsten für die menschliche statische Gesundheit. Ohne störungsfreie geschlechtskonforme Füße keine störungsfreie geschlechtskonforme Körperstatik! Der Keller ist wichtiger als das Dach!

Niemand in der Orthopädie geht – meines Wissens nach – aber davon aus, dass statisch gesehen zwei gleich lange Beine nicht das gesundheitliche Optimum für eine weibliche oder männliche Person sind, sondern dass das gesundheitliche Optimum in Wirklichkeit eine **asymmetrische geschlechtliche Grundlage** braucht, die bei

- weiblich von einem minimal linken kürzeren Bein in einer range von 1 – 3 mm auszugehen hätte und bei
- männlich von einem minimal rechten kürzeren Bein in einer range von ebenfalls nur 1 – 3 mm auszugehen hätte.

Ist das tatsächlich der Fall, was man nur mithilfe einer radiologischen Beckenübersicht a.p. im Stehen (BÜS) auf zwei gleich belasteten Standbeinen ansehen kann, wäre erst eine optimale physiologische Gesundheitsgrundlage in statischer Hinsicht meinen Erfahrungen nach vorhanden, die den gesamten weiblichen und männlichen Körper weiter OBEN erfasst und seine Gesundheit dadurch deutlich erhöhen kann.

Die menschliche Statik ist meines Dafürhaltens und meines Erfahrungswissens nach, wie ich bei über Hundertausenden weiblichen und männlichen Probanden objektiv feststellen konnte, **grundsätzlich klar geschlechtskonformer Natur**.

Die menschliche Fehlstatik – die sich selbstverständlich auch bei geschlechtskonform richtiger Beinlänge entwickeln kann – wird meinen jahrzehntelangen Erfahrungen nach klar und unzweifelhaft durch folgende drei statische Hauptszenarien ausgelöst:

- beim weiblichen Geschlecht a.) durch das Vorhandensein eines rechten kürzeren Beines gleich welchen metrischen Umfangs, b.) durch das Vorhandensein eines zu kurzen linken Beines, mehr als 5 mm links kürzer und c.) durch das Vorhandensein von zwei vollkommen gleich langer Beine.
- Beim männlichen Geschlecht a.) durch das Vorhandensein eines linken kürzeren Beines gleich welchen metrischen Umfangs, b.) durch ein zu kurzes rechtes kürzeres Bein, mehr als 5 mm rechts kürzer und c.) durch das Vorhandensein von zwei vollkommen gleich langer Beine.
- Objektivierbar und nachweisbar ist das alles ganz allein in einer radiologischen Beckenübersicht a.p. im Stehen aufgenommen (BÜS). Nur dort sieht man das.

Meines Wissens nach aber ahnt weder die medizinische Wissenschaft noch die Allgemeinheit etwas davon, auf welchem gesundheitlichen Pulverfass beide sitzen, denn die statischen Kompensationen von nicht geschlechtskonformen einseitigen Beinverkürzungen weiter OBEN, führen zu gesundheitlicher UNORDNUNG und zu einem geschlechts-non-konformen gesundheitlichen Chaos im Gesamtkörper, welche pathogenetische Folgen haben können.

Statische Inkompatibilität dieser Form im Vergleich zu normaler geschlechtskonformer gesundheitlicher ORDNUNG ist der Hauptfeind jeder Gesundheit !!!

Was sind die reaktiven Folgen von gesundheitlichem Chaos und von gesundheitlicher geschlechts-non-konformer UNORDNUNG im Gesamtkörper?

Es kommt zu Symptomen, zu Beschwerden und zu Erkrankungen, die den Erkrankungen, die nicht auf statischen Ursachen gesundheitlicher Unordnung allein beruhen, sehr ähnlich sind und mit solchen medizinisch natürlich verwechselt werden können. Diese Verwechslung ist an der Tagesordnung und kommt jedem Gesundheitswesen weltweit sehr sehr teuer zu stehen. Das Gesundheitswesen wird dadurch chronisch überlastet, weil fehlstatische Nichtgesunde weder erkannt noch richtig behandelt werden. Der Fehlbetrag, den das Gesundheitswesen jedes Jahr zusätzlich aufgrund dieser Verwechslung aufbringen und ausgeben muss, geht in die Milliarden.

Warum ist das so? Ein Beispiel:

Eine weibliche Person mit einem rechten kürzeren Bein leidet an einer statischen Gegenregulation, die man medizinisch als Asthma bronchiale bezeichnet. Nachdem diese Art von Asthma bronchiale eine Reaktion auf die Kompensation einer geschlechts-non-konformen pathogenen Beinlängendifferenz ist und ursächlich nichts mit den klassischen Ursachen eines klinischen Asthma bronchiale zu tun hat, muss die klassische Asthma-Therapie diese Form von Asthma verschlimmern beziehungsweise in ein chronisches Stadium überführen. Weil niemand eine Ahnung hat, dass es nur der Verlängerung des rechten kürzeren Beines in richtiger Form bedürfte, um die Patientin aus diesem Teufelskreis zu befreien, steigen die Kosten einer solchen noncausalen Behandlung und der späteren Nebenwirkungen steil an. Jetzt ist dies aber nur eine Person, der solches unabsichtlich geschieht. In Wirklichkeit sind es jedoch abertausende Patienten jeden Tag, die noncausal behandelt werden, weil man auf deren Statik nicht achtet und nicht weiß, was geschlechtskonform normal und gesund und was geschlechts-non-konform falsch und krankheitsfördernd wäre,

Würde man jeden Kranken statisch sehr genau und korrekt unter die Lupe nehmen, würde man eine unglaublich hohe Anzahl fehlstatischer Menschen finden, die nur einige wenige Millimeter weg von ihrer möglichen Gesundheit wären. Mindestens 70 Prozent schätze ich, wären das !!!

Mein Prolog auf den Punkt gebracht: Nachdem es sich bei Deiner Gesundheit nicht um etwas Medizinisches handelt, sondern um einen Deiner persönlichsten und wichtigsten Vorgänge im Leben, ist nicht der Mediziner oder ein sonstiger Therapeut der richtige Ansprechpartner – sie interessieren sich nicht für Deine Gesundheit sondern nur für Deine Krankheiten – sondern bist nur Du selbst ganz alleine gefordert, das gesundheitlich Richtige für Dich zu tun. Es gibt Niemanden, dem Du Dein Gesundsein überlassen kannst. Niemand außer Dir selbst, ist für Dein Gesundsein zuständig. Niemand außer Dir selbst kann es verbessern. Deshalb gibt es dieses Sachbuch mit dessen Hilfe Du Dir ursächlich helfen kannst, objektiv gesünder zu werden !!! Du musst nur wissen, wie Du das anstellen müsstest.

Wie untersuchst Du Dich selbst ?

Du hast es längst gemerkt und auch verstanden. Alles, was sich um Deine Gesundheit dreht, ist mit Eigenleistung verbunden. Alles, was sich um Krankheiten dreht, ist mit Therapeuten und Therapien verbunden. Dafür ist Hilfe von außen nötig! Findest Du in Dir Gründe und Kennzeichen eines geschlechts-non-konformen Nichtgesundseins, wozu ich Dir rate, mein Sachbuch mit dem Titel „*Hundert Gründe und Kennzeichen für das menschliche Nichtgesundsein*“ zu lesen, das Du auf der Site www.neinofy.com in der Rubrik LITERATUR in Form des 22. Literaturbeitrages findest, dann weißt Du danach genau, ungeachtet jeder denkbaren zusätzlichen Krankheit, dass immer ohne Ausnahme auch eine Eigenleistung in Form Deiner spezifischen Neinofy-Selbsthilfe notwendig wäre. Findet diese Eigenleistung nicht oder nur unvollständig statt, verbessert sich Deine Gesundheit auch nicht.

Es ist ein großer Unterschied ob Du momentan primär krank bist, Dich aber trotzdem sonst bester sekundärer Gesundheit erfreust, weil Du keine Kennzeichen eines geschlechts-non-konformen Nichtgesundseins aufweist oder ob Du momentan krank bist und nebenbei auch noch eine sekundäre schlechte Gesundheit aufweist, ablesbar an einem Haufen solcher Gründe und Kennzeichen. Im ersten Fall wird alles schnell heilen und Du wirst auch rasch wieder auf die Beine kommen, im zweiten Fall wird sich jede Krankheit chronisch lang hinziehen. Ergo, ist es immer richtig, wenn Du eine causale Selbsthilfe zu dem Zweck durchführst, allgemein gesünder zu werden.

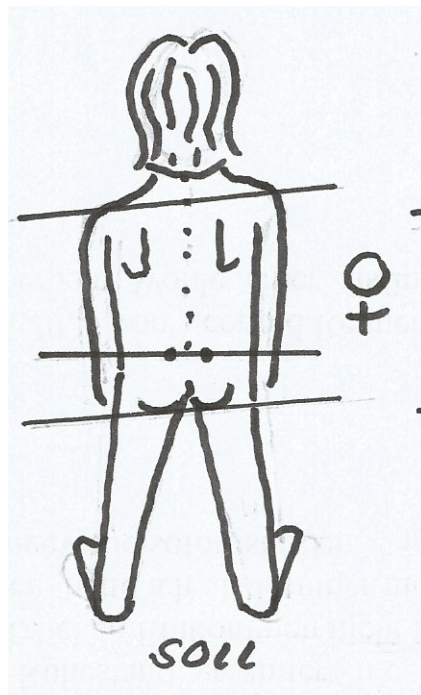
In diesem „*Leitfaden für Deine gesundheitliche Selbsthilfe*“ beschränken wir uns nur auf das Wichtigste und Wesentlichste und das ist zunächst einmal nur der Ausgangspunkt Deiner Beinlänge. Willst Du genau wissen, wie es um sie rechts und links steht, kann ich Dir nur dringend raten, geh zu Deinem Hausarzt und lass Dich von ihm zum Radiologen überweisen, mit der Bitte eine Beckenübersicht a.p. stehend (BÜS) durchführen zu lassen. Grund der Aufnahme: „*Causale Gesundheitsvorsorge*“.

Wichtig in einem solchen Fall wäre, dass der Radiologe weiß, dass die Aufnahme in natürlicher Beinstellung auf zwei gleich belasteten Standbeinen stattfinden soll, bei denen beide Femuren (Oberschenkelknochen) weder künstlich innenrotiert noch künstlich außenrotiert eingestellt werden sollen. Also, natürlicher Stand ohne künstliche Einmischung ist wichtig, um ein natürliches und klares Bild Deiner Beinlänge und IST-Statik zu erhalten.

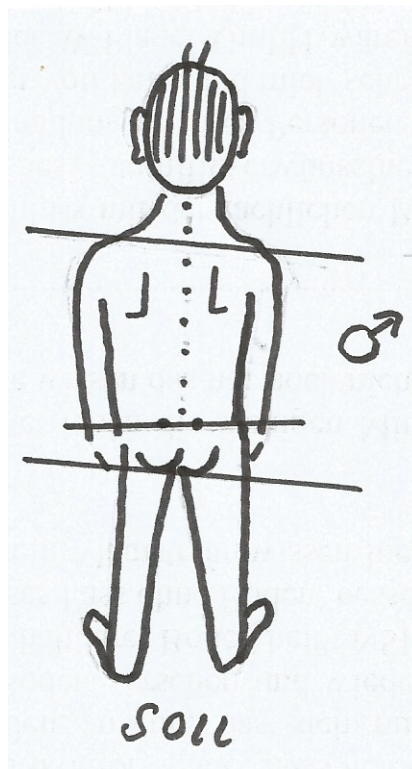
Hast Du keine BÜS zur Hand und keine Möglichkeit eine zu bekommen, dann muss es natürlich auch ohne gehen. Ohne geht es auch, aber die Ergebnisse sind natürlich dann immer relativ ungenau und man ist auf viele Vermutungen angewiesen. Will man WISSEN und nicht nur GLAUBEN, geht es ohne BÜS nicht !!!

Mein Rat ist deshalb: Wenn es irgendwie geht, dann ist die BÜS die beste Lösung. Alles andere was alternativ dazu gemacht werden kann, kann immer nur ungefähre Ergebnisse bringen, die nicht der Wahrheit und Wirklichkeit entsprechen müssen.

Lass ein Foto von Deiner entkleideten Rückseite machen

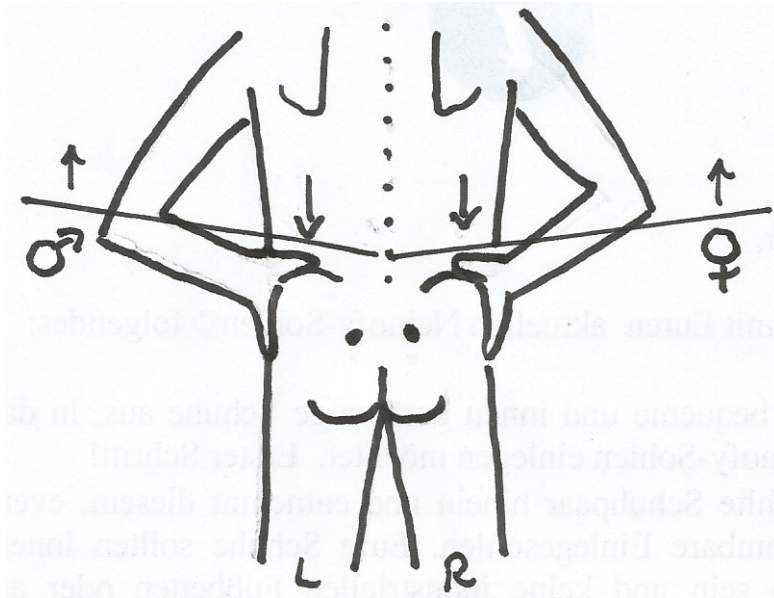


Du bist weiblich und siehst auf Deinem Foto eine gering links tieferstehende Gesäßfalte, eine waagrecht erscheinenden ISG-Grübchen-Linie und eine rechte Schulter , die etwas höher als die linke steht



Du bist männlich und siehst auf Deinem Foto eine gering rechts tiefer stehende Gesäßfalte, eine waagrecht erscheinende ISG-Grübchen-Linie und eine linke Schulter, die etwas höher als die rechte steht

Betaste Deine beiden Beckenkämme von oben her im Stehen



Betaste mit beiden Daumen von oben her Deine beiden knöchernen Beckenkämme im Stehen und stelle fest , welches der höhere ist.

Ergebnisse: Rechter fühlt sich etwas höher als linker an = weiblich richtig
 Linker fühlt sich etwas höher an als rechter = männlich richtig
 Beide fühlen sich gleich hoch an = nicht geschlechtskonform

Du bist relativ gut in ORDNUNG , wenn Du weiblich bist und sich

- Dein rechter Beckenkamm etwas höher anfühlt
- Deine linke Gesäßfalte etwas weiter unten befindet
- Deine Grübchen-Linie relativ waagerecht erscheint

Du bist relativ gut in Ordnung, wenn Du männlich bist und sich

- Dein linker Beckenkamm etwas höher anfühlt
- Deine rechte Gesäßfalte etwas weiter unten befindet
- Deine Grübchen-Linie relativ waagerecht erscheint

Das sind die ersten Minimalforderungen für eine geschlechtskonforme ORDNUNG in Deiner Körpermitte . Hast Du eine BÜS von Dir, dann schicke uns einfach ein Foto von ihr per Mail (info@neinofy.de), wir werten sie für Dich aus und befunden Dir das Ergebnis .

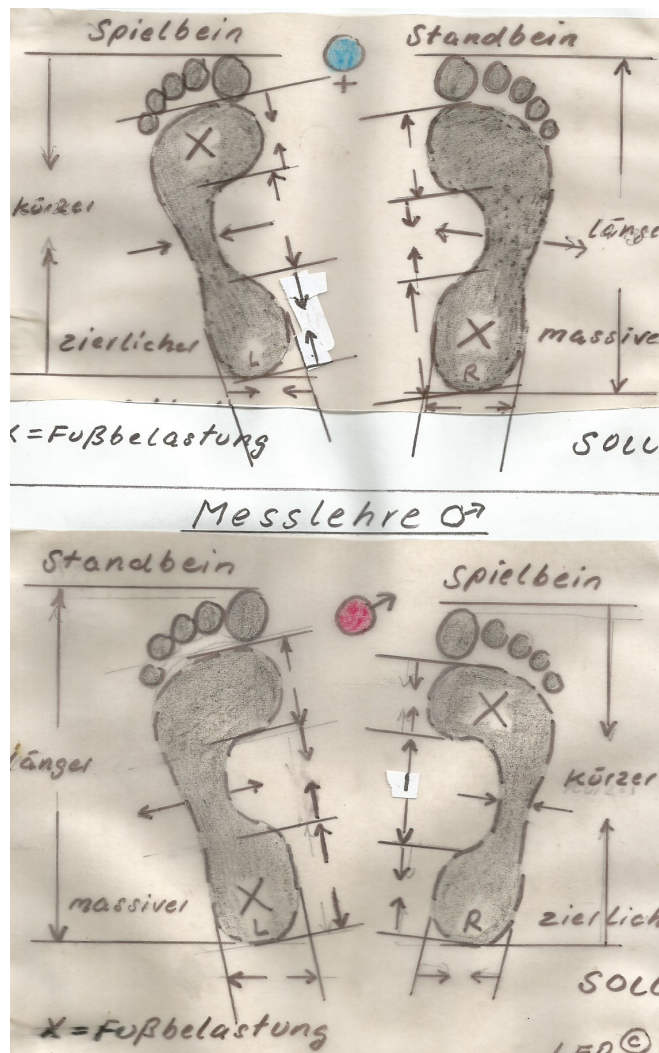
Ich mache es jedem Anwender bewusst einfach sich selbst zu untersuchen , lasse alle Spitzfindigkeiten weg, um klare Ergebnisse zu erhalten. Vertraue beim Betasten Deiner beiden Beckenkämme ganz Deinem Gefühl, schließe dabei die Augen und konzentriere Dich auf den Höhenunterschied. Welches Becken fühlt sich höher an?

Untersuche als nächstes Deine Fußabdrücke !

Auch das gestaltet sich relativ einfach. Im Frühling, Herbst und Sommer machst Du das draußen, im Winter drin.

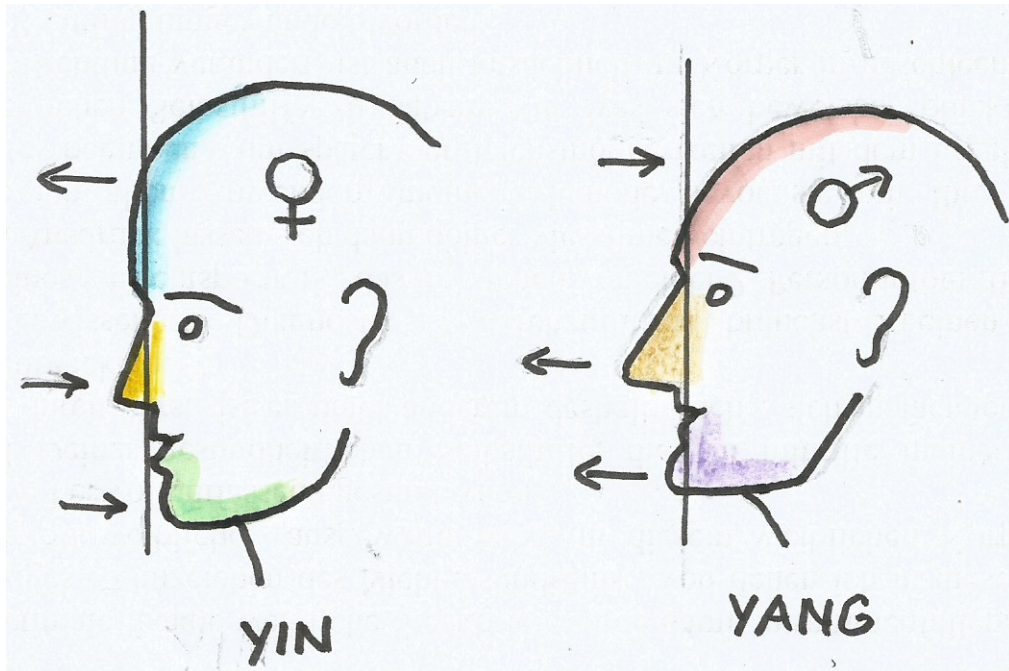
Suche Dir wenn Du draußen bist, eine poröse, am besten graue unifarbene Steinplatte die Wasser aufsaugt und stelle Dich mit nassen Fußsohlen auf die trockene Steinplatte. Stehe dabei gerade und atme zwei bis dreimal tief und langsam durch. Trete dann zur Seite und fotografiere mit Deinem Smartphone die entstandenen Fußabdrücke. Im Winter, wenn Du drin handeln musst, brauchst Du einen dicken, am besten grauen Karton, auf den Du Dich mit nassen Fußsohlen stellst. Gleicher Vorgang wie beim Test auf der Steinplatte.

Bist Du Dir unsicher mit der Auswertung, dann schicke uns einfach das Foto von Deinen Fußabdrücken zur Auswertung zu (info@neinofy.de).



Beide Abbildungen zeigen die SOLL-Fußformen weiblich und männlich, wenn die statische Gesundheit der gleichen Person gut und optimal ausfällt. Im Vergleich mit Deinen IST-Fußabdrücken erkennst Du Die Unterschiede und Deinen Handlungsbedarf für Deine persönliche Neinofy-Selbsthilfe, zu der wir noch kommen werden.

Als nächstes folgt ein Foto Deines Gesichtsprofils



Mach das Foto nicht selbst, das funktioniert nicht, lass Dein Gesicht von der Seite fotografieren, während Du stehst. Achte darauf, dass Deine Kopfhare nicht die Stirn verdecken, man kann sonst die Stirnform nicht analysieren. Oben auf meiner Graphik siehst Du die klassische weibliche und männliche Konstitution, die, wenn Sie in dieser Form vorhanden wäre, bereits optimale geschlechtskonforme Anreize für eine gute menschliche Gesundheit liefern würde.

Viel gutes, gesundes weibliches YIN weist eine weibliche Person auf, wenn

- sie ein dezentes Retrokinn aufweist, weil die Kinnschuppe etwas hinterhalb der senkrechten Nasensteglinie läge. Optimal läuft es für die weibliche Gesundheit, wenn die Kinnschuppe entweder der Nasensteglinie anliegt oder nur relativ knapp hinter ihr endet (wie in Graphik). Nicht optimal läuft es gesundheitlich, wenn das Kinn zu stark nach hinten flieht oder die Kinnschuppe die Nasensteglinie durchkreuzt und vor ihr endet (wie bei männlich),
- sie eine kleine zierliche Nase aufweist,
- sie eine Promistirn aufweist, die entweder konvex geformt oder relativ senkrecht nach oben verläuft (wie in Graphik).

Viel gutes, gesundes männliches YANG weist eine männliche Person auf, wenn

- ein dezentes Promikinn vorhanden ist (Kinnschuppe endet vor senkrechter Nasensteglinie),
- eine markante große Nase aufweist,
- eine Retrostirn aufweist, die dezent nach hinten flieht (siehe Graphik). Nicht optimal läuft es gesundheitlich, wenn all das nicht vorhanden ist oder sehr verstärkt vorhanden wäre.

Du fragst Dich sicher , wie es sein kann, dass man die Kinnform , Nasenform und Stirnform auf diese Weise als geschlechtskonform oder nonkonform bewerten kann. Davon später, weil es noch zu früh in meinem Leitfaden ist, darauf schon jetzt detailliert einzugehen.

Wie bei jedem Untersuchungspart kannst Du uns gerne, Dein Profilfoto an info@neinofy.de senden, damit wir es für Dich auswerten und es kurz befunden.

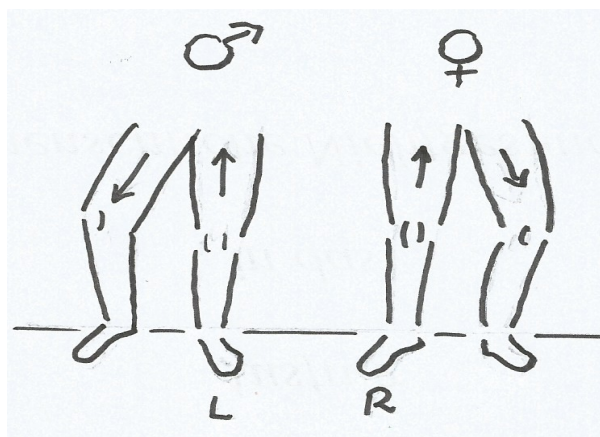
Der Titel meines Sachbuches lautet aus gutem Grund „*Wie UNTEN so OBEN*“. Das bedeutet im Klartext nichts Geringeres, falls Du tatsächlich objektiv , also WIRKLICH GESUND sein möchtest, dass dann alles, was UNTEN statisch stattfindet, die richtige statische Entsprechung auch OBEN erfüllen muss. Wir werden im Buchverlauf sehen, wie diese aussieht und wie Du das an Dir überprüfen kannst.

Als letztes brauchst Du ein Foto Deines Gesamtkörpers von vorne

Bekleidet mit Badeanzug stehst Du barfuß am Boden und lässt Dich von vorne fotografieren.

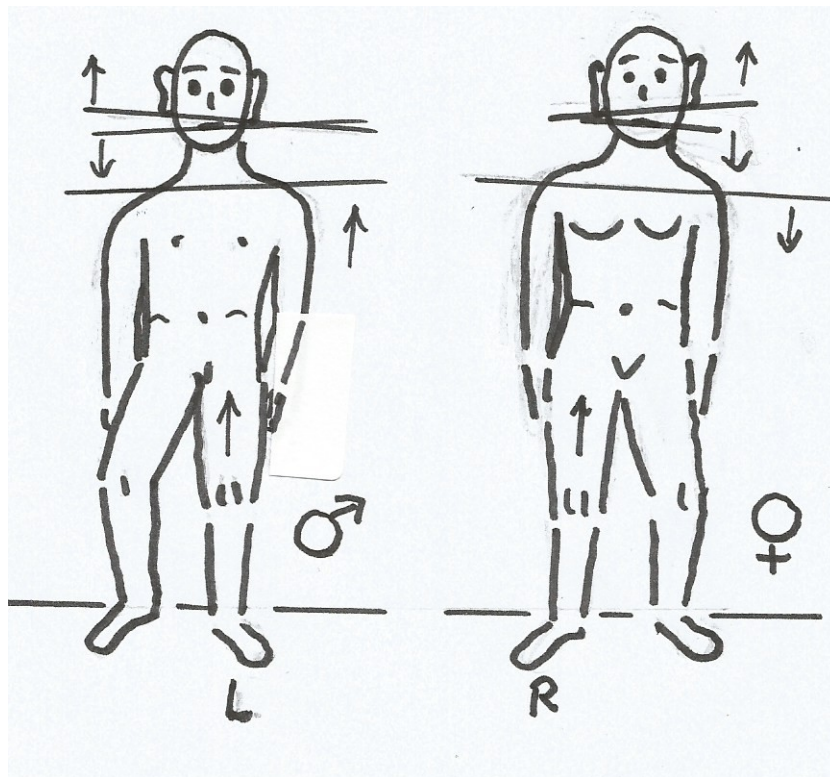
Prüfe zuerst , wo sich Dein Standbein befindet:

- Ist es für Dich angenehmer auf einem linken , im Kniegelenk gestreckten Standbein zu stehen, während das rechte Spielbein im Kniegelenk gebeugt bleibt?
- Oder ist es für Dich angenehmer auf einem rechten, im Kniegelenk gestreckten Standbein zu stehen, während das linke Spielbein im Kniegelenk gebeugt bleibt?



Das angenehme linke Standbein ist ein männliches Standbein, weil es das rechte Bein verkürzt. Das angenehme rechte Standbein ist ein weibliches Standbein , weil es das linke Bein verkürzt. Wenigstens ist das aus geschlechtskonformer statischer Sicht so!

Normales geschlechtskonformes statisches Verhalten OBEN, wenn geschlechtskonform richtiges Standbein beim Stehen UNTEN eingestellt wird.



Beim weiblichen Geschlecht, das sich mit einem rechten Standbein wohler fühlen sollte als mit einem linken, würde OBEN folgendes Bild erscheinen, falls die Statik zwischendrin fehlerfrei und in ORDNUNG wäre und man auf rechtem Standbein stünde:

- dezenter rechter Schulterhochstand
- dezente rechte Ohrenschiefe
- dezente linke Mundschiefe
- waagrecht bleibende Augenlinie
- linkes etwas weiter abstehendes Ohr
- linkes etwas größer wirkendes Auge

Beim männlichen Geschlecht, das sich auf einem linken Standbein wohler fühlen sollte als auf einem rechten, würde OBEN folgendes Bild zustande kommen, falls die Statik zwischendrin fehlerfrei und in ORDNUNG wäre und man auf einem linken Standbein stünde:

- dezenter linker Schulterhochstand
- dezente linke Ohrenschiefe
- dezente rechte Mundschiefe
- waagrecht bleibende Augenlinie
- rechtes etwas weiter abstehendes Ohr
- rechtes etwas größer wirkendes Auge

Jetzt wird vielleicht schon etwas klarer, was ich mit „*Wie UNTEN so OBEN*“ meine.

Auch dieses Bild Deines Gesichtsporträts stehend auf geschlechtskonformen Standbein kannst Du uns gerne zur Auswertung an info@neinofy.de schicken.

Zusammenfassung:

Dein letztes Foto ist das Wichtigste, denn es zeigt Dir schon mal im Groben, wie gut oder schlecht Deine Statik beschaffen ist und funktioniert. Stelle Dich mit dem Standbein , das Dir als angenehm erscheint barfuß auf den Boden. Wählst Du das geschlechts-non-konforme Standbein, weil es Dir einfach angenehmer ist, hast Du schon das erste gewichtige statische Problem in Dir entdeckt. Das ist der erste wirkliche Kapitalfehler in Dir , weil er Dir offenbart, dass Deine Beinlängendifferenz nicht geschlechtskonform sein dürfte. Jetzt bräuchtest Du eigentlich Deine BÜS , um nachzusehen, was tatsächlich Fakt und der Fall ist.

Du fühlst Dich auf dem richtigen geschlechtskonformen Standbein UNTEN wohl, es kommt aber das statisch Erforderliche OBEN nicht zustande. Jetzt weißt Du , dass zwischen UNTEN und OBEN statische Fehler vorhanden sind, die Deine allgemeine Gesundheit ständig – Tag für Tag – ausbremsen und behindern.

Wüsstest Du das alles nicht, was Dir mein Sachbuch lehrt, bliebe alles beim Alten, so wie es bisher immer war und Dir bliebe nur Eines übrig, auf Deine zukünftigen Krankheiten zu warten, die sich sicher einstellen werden, wenn nicht genug – zuerst statische und später allgemeine – gesundheitliche geschlechtskonforme Ordnung in Dir herrscht. UNORDNUNG kann kein Körper kompensieren, auch Deiner nicht !

Erstes Handlungsschema

Um so geschlechtskonform wie möglich = so gesund wie möglich UNTEN zu werden, brauchst Du die richtige Art von gesundheitlicher Selbsthilfe, die zum Ziel hat, die gesunde und geschlechtlich normale Beinlängendifferenz zu erzeugen.

Um auch so geschlechtskonform wie möglich = so gesund wie möglich OBEN zu werden, brauchst Du aber ganz andere Formen von gesundheitlicher Selbsthilfe, die zum alleinigen Ziel haben, gesunde und geschlechtlich normale Reaktionen und Kompensationen zu erzeugen. INPUT unten > OUTPUT oben !

Dein erstes Handlungsschema ist deshalb so beschaffen , dass Du Dir alle bis jetzt gefundenen Fehler notierst und sie in UNTERE FEHLER und OBERE FEHLER einteilst, weil Deine Neinofy-Selbsthilfe immer zuerst nur die UNTEREN FEHLER beseitigen muss, bevor man sich den oberen Fehler später zuwendet.

Beginnen tust und musst Du Deine Neinofy-Selbsthilfe deshalb immer grundsätzlich und ohne Ausnahme im Bereich Deiner FÜSSE, sind sie doch der UNTERSTE ORT Deines Körpers, die sich in GESCHLECHTSKONFORME FÜSSE umwandeln müssen. Denk immer daran: „*UNTEN ist statisch gesehen wichtiger als OBEN*“ !!!

Zusammenfassung Deiner Selbstuntersuchung

Geschlechtskonform gut und richtig
beim weiblichen Geschlecht :

- > linkes kürzeres Bein 1 mm – 3 mm
- > waagerechte ISG-Grübchen-Linie
- > dezenter Schulterhochstand rechts
- > höher stehender Beckenkamm rechts
- > geschlechtskonforme weibl. Fußform
- > Promistirn
- > dezentes Retrokinn
- > kleine zierliche Nase
- > rechtes Standbein, linkes Spielbein
- > auf rechtem Standbein stehend soll dezente rechte Ohrenschiefe und dezente linke Mundschiefe erscheinen

Geschlechtskonform gut und richtig
beim männlichen Geschlecht :

- > rechtes kürzeres Bein 1 mm – 3 mm
- > waagerechte ISG-Grübchen-Linie
- > dezenter Schulterhochstand links
- > höher stehender Beckenkamm links
- > geschlechtskonforme männl. Fußform
- > Retrostirn
- > dezentes Promikinn
- > markante große Nase
- > linkes Standbein, rechtes Spielbein
- > auf linkem Standbein stehend soll dezente linke Ohrenschiefe und dezente rechte Mundschiefe erscheinen

Geschlechtlich falsch , nicht gesund und nicht gut , ist alles Andere, was Du in Dir findest. Es fordert Dich zum Handeln auf. Einem gesundheitlichen Handeln , das geschlechtlich geprägt sein muss, so wie die Neinofy-Selbsthilfe causal beschaffen ist, Alles was „*OBEN nicht wie UNTEN*“ ist , weist darauf hin, dass der Körper zwischendrin geschlechts-non-konform und deshalb auch statisch nicht gesund ist. Es ist deshalb logisch, weil es das statische Naturgesetz „*UNTEN ist wichtiger als OBEN*“ gibt, sich immer – ohne Ausnahme – zuerst mit seinem UNTEREN KÖRPER geschlechtskonform korrigierend auseinanderzusetzen, bevor man sich dem mittleren und zuletzt dem oberen Körper mithilfe seiner Selbsthilfe zuwendet.

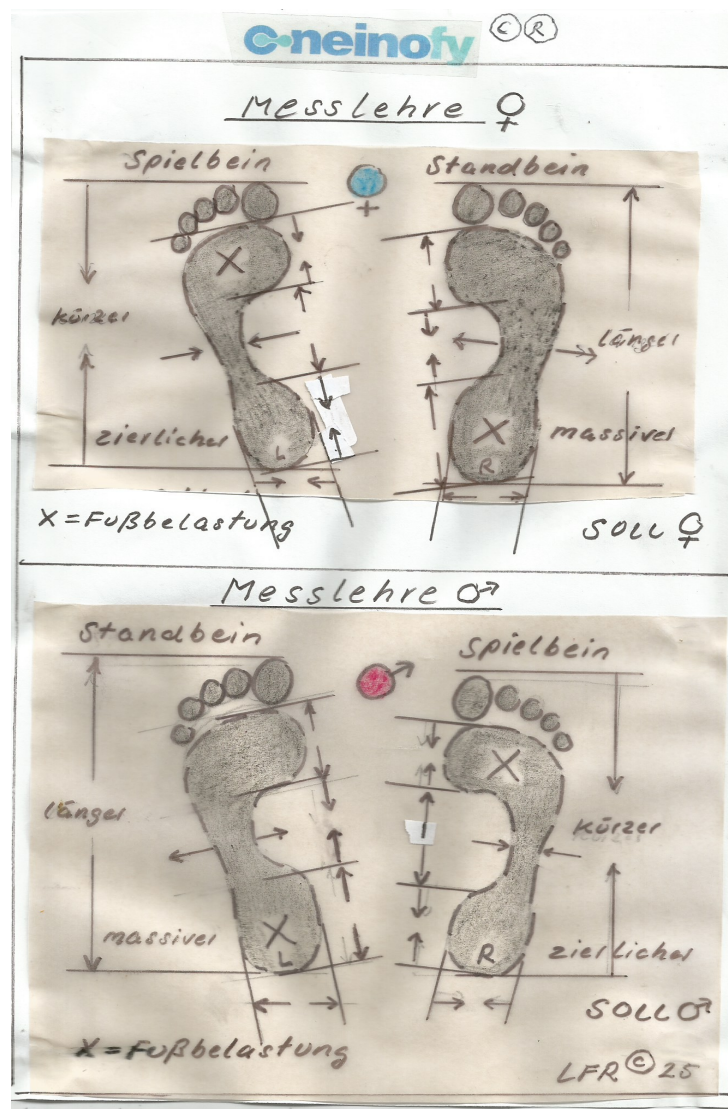
Es gibt in Wirklichkeit Hunderte weitere Kennzeichen des geschlechts-non-konformen Nichtgesundseins, die Dich als Leser aber verwirren und überfordern würden. Ich habe aus diesem Grund auch nur wenige wichtige Kennzeichen benützt, weil sie relativ einfach von Laien zu überprüfen sind .

Versehe Deine Erstfotos und Deine Erstbefunde mit einem Datum und dem Vermerk, dass sie vor jeder Art von gesundheitlicher Neinofy-Selbsthilfe entstanden sind, dass es Deine Vorher-Dokumente sind, die Du später mit entsprechenden Nachher-Befunden und Nachher-Dokumenten vergleichen solltest, um objektive Beweise dafür zu haben, dass sich Deine statische Gesundheit tatsächlich in richtiger Richtung und Form verändert und gewandelt hat. *Die Frage „Wie gesund bin ich objektiv wirklich, kannst Du nur auf diese eine einzige Art und Weise beantworten.*

Subjektive Veränderungen sind gut, weil es Dir dadurch subjektiv besser geht, sie beweisen aber NICHTS, beweisen nicht, dass sich Deine Gesundheit objektiv – WIRKLICH und TATSÄCHLICH – gebessert und verändert hat. Nur objektive Nachweiskriterien können Dich nicht täuschen. Subjektivität allein genügt nicht!

Start in Deine gesundheitliche Neinofy-Selbsthilfe

Beginnen tut sie stets und ohne Ausnahme im Bereich Deiner beiden Füße. Betrachten wir also Deine Fußabdrücke etwas näher. Vergleichen kannst Du sie mit optimalen geschlechtkonformen Fußabdrücken, wie in der Graphik unten nochmal zu ersehen ist. Diese geschlechtliche Normalform von Fußabdrücken muss sich später auch in Deinen Fußabdrücken widerfinden. Das ist gleichzeitig Dein podales Ziel UNTEN und ist gleichzeitig auch die podale untere Grundlage für Dein statisches Gesundsein OBEN und überall sonst in Deinem Körper . Ohne geschlechtskonforme Füße keine geschlechtskonforme optimale statische Gesundheit. *GESUNDHEIT ist ein unbekanntes Wesen! Zuerst kommt die Verbesserung der statischen Gesundheit, danach folgt die Verbesserung der allgemeinen Gesundheit, die sich automatisch ohne jedes weitere Zutun einstellt, sobald die statische Gesundheit optimal vorhanden ist! Nur Statisches Gesundsein erzeugt allgemeines Gesundsein !*



Bestellung Deiner persönlich aufgebauten Neinofy-Korrektur-Sohlen

Um zu geschlechtskonformen Füßen zu kommen, brauchst Du geschlechtskonforme maßgerechte und persönlich aufgebaute Neinofy-Korrektur-Sohlen ©, die Du Deinen Füßen zeitweise unterlegen musst. Ohne dieses Hilfsmittel geht es nicht, weil Deine Füße nur durch ihr zeitweises Tragen erlernen können, wie die geschlechtskonforme gesunde Fußbelastung beschaffen sein soll, die dann im Anschluss auch zur optimalen geschlechtlichen Fußform führt (siehe Graphik auf Seite 16).

Maßgerecht hergestellte Neinofy-Korrektur-Sohlen sind Dein wichtigstes Hilfswerkzeug. Der podale informatische INPUT, der von ihnen UNTEN ausgeht, erzeugt OBEN die passenden geschlechtskonformen statischen OUTPUTS. Ohne podalen Input in Form der Neinofy-Sohlen-Konstrukte bewegt sich in Dir nichts in der richtigen Richtung. Dein erster Handlungsschritt in Deiner gesundheitlichen Selbsthilfe ist deshalb die Bestellung der passenden Neinofy-Sohlen-Konstrukte, die für Dich indiziert und notwendig sind und nach persönlichem Maß hergestellt werden. Wie gehst Du bei dieser Bestellung vor? Was braucht der Sohlen-Hersteller von Dir für Daten und Medien, um möglichst persönliche maßgerechte und geschlechtskonforme Sohlen-Konstrukte herzustellen? Mach folgendes und schicke folgende Daten und Medien an info@neinofy.de :

- Ein Foto Deines Gesichtes von vorne, im Stehen aufgenommen
- Ein Foto Deines Gesichtsprofils, im Stehen aufgenommen
- Ein Foto Deiner entkleideten Rückseite, im Stehen aufgenommen
- Ein Foto Deines Gesamtkörpers im Stehen von vorne, normal bekleidet, während Du auf dem Standbein stehst, das Dir angenehmer ist
- Ein Foto Deiner aktuellen Fußabdrücke
- Wenn vorhanden, ein Foto Deiner BÜS stehend aufgenommen
- Einen kurzen Beschwerdebericht oder Krankheitsbericht
- Name, Vorname, Postanschrift, Geburtsdatum, Schuhgröße, Telefonnummer

Nach Auswertung aller Daten und Medien erhältst Du einen Kurzbefund und Kostenvoranschlag, was die Herstellungskosten der notwendigen und indizierten Neinofy-Sohlen-Konstrukte angeht, die Du dringend für Deine Selbsthilfe brauchst. Das ist Dein erster Schritt, den Du tun musst, um zu einer späteren guten statischen Gesundheit zu kommen. Deine persönlich aufgebauten Neinofy-Sohlen ermöglichen es Deinem Körper, das Ziel der geschlechtlich richtigen Beinlänge zu erreichen. Aber nicht in Form einer Krücke, sondern in Form einer Anregung Deiner Knochenzellen, neues Knochenwachstum dort zu generieren, wo es notwendig ist, damit Dein Körper sich geschlechtskonform natürlich später wieder ORDNEN kann. Kontakt bei Fragen : leopoldrenner@t-online.de oder 0049 170 9939530

Tragemodus Deiner persönlichen Neinofy-Sohlen

Je nachdem, welche Statikfehler und welche Fehlstatiken sich in Deinem Körper befinden – Du hast jetzt ja schon einen ganz guten Überblick, um welche es sich ursächlich handeln könnte – werden Deine Neinofy-Sohlen nach diesen Maßgaben so konstruiert und hergestellt, dass durch sie sowohl sämtliche Statikfehler korrigiert werden als auch Dein statisches Gesundheitsziel, das ja immer nur ein geschlechtskonformes sein kann, von UNTEN her, im Lauf der Zeit sicher erreicht werden kann. Neinofy-Sohlen sind keine THERAPEUTIKA, weil das geschlechts-non-konforme Nichtgesundsein ja schließlich auch keine Krankheit ist, sondern nur eine gesundheitliche UNORDNUNG darstellt, die beseitigt werden muss.

Aus diesem Grund kann ich Dir an dieser Stelle nicht sagen und auch nicht beschreiben, welche Neinofy-Sohlen-Konstrukte man Dir herstellen wird und wie sie zu tragen sind. Dazu gibt es zu viele unterschiedliche Formen von Sohlen und zu viele Formen von Fehlstatiken. Die persönliche Info, die Deiner Sohlenlieferung beiliegt, klärt Dich diesbezüglich über den Tragemodus verständlich auf.

Die Betreuung sämtlicher Neinofy-Kunden ist grundsätzlich kostenlos. Das gilt auch für die Beantwortung sämtlicher Fragen, sämtlicher Telefonate, sämtlicher Anfragen per Mail.

Es genügt vollkommen, wenn Du später Deine maßgerechten und persönlich aufgebauten Neinofy-Sohlen nur wenige Stunden am Tag trägst, um den PODALEN INPUT, der sich von ihnen auf Deinen Körper gesundheitlich positiv auswirkt und der Deinen Füßen lernt sich richtig, weil geschlechtskonform zu belasten, auf Deinen Körper einwirken zu lassen.

Die podale richtige und gesunde Fußbelastung während des Stehens, falls die geschlechtlich richtige Beinlängendifferenz geringen Ausmaßes vorhanden ist (Bedingung) findet bei

- weiblichen Personen im Bereich ihrer **rechten Ferse** und im Bereich ihres **linken Vorfußes** statt. Diese gesundheitlich positive – physiologische – Fußbelastung sorgt auch für die richtige gesundheitlich optimale Fußform, wie Du sie auf der Grafik der Fußabdrücke einsehen kannst. Derartige Fußabdrücke später aufzuweisen, wäre das gesundheitliche Ziel jeder Frau. Sie weiß dadurch, dass ihre Statik UNTEN relativ OK ist.
- Männlichen Personen im Bereich ihrer **linken Ferse** und im Bereich ihres **rechten Vorfußes** statt. Diese richtige gesundheitlich positive – physiologische – Fußbelastung sorgt auch für die richtige gesundheitlich optimale Fußform, wie Du sie auf der Grafik der Fußabdrücke einsehen kannst. Derartige Fußabdrücke später aufzuweisen, wäre das gesundheitliche Ziel jeden Mannes

Er wüsste dadurch , dass seine Statik UNTEN relativ OK ist.

Werden die Füße beider Geschlechter beim Stehen auf Ihren Füßen an anderen Stellen als den beschriebenen mehr belastet, kann sich die Gesundheitsentwicklung (Salutogenese) nie ganz positiv entwickeln. Ohne das Konstrukt, der von mir erfundenen und entwickelten Neinofy-Sohlen, podal einzusetzen, wandeln sich Füße nicht geschlechtskonform um. Es sind deshalb sehr wertvolle Hilfsmittel, die allerdings nur dann funktionieren, wenn sie in allen ihren Facetten geschlechtskonform genug, maßgerecht genug und persönlich genug aufgebaut wurden. Darum braucht man auch für ihre maßgerechte Herstellung so viele persönliche Informationen , Daten und Medien der späteren Anwender.

.....

Zusammenfassung bis hierhin:

Was „*Geschlechtskonformität im Zusammenhang mit Deiner Gesundheit*“ bedeutet , weißt Du jetzt!

Dass eine „*Fehlerfreie Körperstatik, die Voraussetzung für eine gute allgemeine Gesundheit ist*“ , weißt Du jetzt auch!

Dass das „*Nichtgesundsein keine Krankheit ist und man sie aus diesem Grund auch nicht therapieren kann*“, weißt Du inzwischen auch!

Dass es kaum einen Menschen geben dürfte , der „*ganz ohne statische Fehler ist*“, ist logisch, denn selbst die Menschen , die das große Glück haben, eine geschlechtskonforme Beinlängendifferenz aufzuweisen, können Fehler bei deren Ausgleich machen!

Dass Deine „*Statische Gesundheit die Voraussetzung für eine gute allgemeine Gesundheit ist*“, wird Dir ebenfalls logisch erscheinen. Was Du dabei noch nicht weißt, ist, dass die Körperstatik dem YIN untersteht und die Körperdynamik dem YANG unterworfen ist. Weist Du eine Fehlstatik auf, gleich welche, wird immer auch das YIN in Dir beschädigt werden.

Dass statisch gesehen, „*alles was UNTEN ist , wichtiger ist, als das was OBEN ist*“, wurde Dir ebenfalls verständlich gemacht. Beispiel: Rechtes erheblich kürzeres Bein UNTEN erzeugt entsprechende Skoliose in der Wirbelsäule OBEN!

Dass Deine Füße , der *untereste Ort Deines Körpers sind*, dürfte ebenfalls klar sein und dass nur *geschlechtskonforme Füße eine geschlechtskonforme Statik herstellen können*, dürfte ebenfalls logisch sein.

Was liegt also näher, als seine Füße in geschlechtskonformere umzuwandeln. Und selbst, wenn sie bereits geschlechtskonform genug wären, schadet es nie Neinofy-Sohlen richtigen persönlichen Aufbaus zur Erhaltung des Normalen weiter zu tragen. Ohne die regelmäßige gewohnheitsmäßige Verwendung seiner eigenen Neinofy-Sohlen-Konstrukte entsteht keine bessere Gesundheit !!!

Warum nicht? Weil es ohne geschlechtskonformen podalen INPUT UNTEN zu keinem geschlechtskonformen gesundheitlichen OUTPUT OBEN kommen kann !!!

Der entscheidende wirkliche Unterschied

Was würde jedem Gesundheitswesen nützen, was würde es causal entlasten, was würde jedem Menschen weltweit gesundheitlich nützen, was würde seine Gesundheit objektiv und causal anheben und optimieren?

Die Antwort auf diese Fragen kann nur der beantworten, der den *entscheidenden wirklichen Unterschied* zwischen dem herkömmlichen gesundheitlichen Wissen - das nicht gerade mit Ruhm bekleckert ist - und dem Wissen der gesundheitlichen Wirklichkeit, kennt.

Deshalb hier noch einmal die objektiven Fakten der menschlichen gesundheitlichen Wirklichkeit, die objektiv jederzeit nachprüfbar und beweisbar ist :

- Personen **weiblichen** Geschlechts können nur dann vollumfassend gesund sein, wenn sie ein **linkes kürzeres Bein geringen Ausmaßes** (range 1 mm – 3 mm) aufweisen! Ist das anatomisch noch nicht der Fall, muss von podal her darauf hingewirkt werden, dass diese statische geschlechtskonforme und normale Notwendigkeit in biologischer Form auch entstehen kann!
- Personen **männlichen** Geschlechts können nur dann vollumfassend gesund sein, wenn sie ein **rechtes kürzeres Bein geringen Ausmaßes** (1 mm – 3 mm) aufweisen ! Ist das anatomisch noch nicht der Fall, muss von podal her darauf hingewirkt werden, dass diese statische geschlechtskonforme und normale Notwendigkeit in biologischer Form auch entstehen kann !

In „*biologischer Form*“ bedeutet, dass durch den podalen INPUT der Geschlechtskonformität angeregt, sich der Körper im Lauf der Zeit, das Knochenwachstum der langen unteren Röhrenknochen so anregt, dass in Folge dessen, das geschlechtskonforme richtige Bein vom Umfang her das kürzere wird.

Anmerkung: Das geschieht meinen radiologischen Beobachtungen nach auch tatsächlich, aber nur dann, wenn der PODALE INPUT informatisch richtig aufgebaut wurde. So konnte ich bei zahlreichen BÜS-Nachheraufnahmen beobachten, dass sich die Beinlängendifferenzen geschlechtlich in richtiger Richtung verändert haben, nachdem Anwender ihre Neinofy-Sohlen jahrelang korrekt getragen hatten.

Der *entscheidende wirkliche Unterschied* besteht in der Wahrnehmung zwischen der normal geglaubten bisherigen Ansicht, dass zwei gleich lange Beine das Normalmaß sind. Zwei neutrale gleich lange Beine sind selbstverständlich gut, sie fördern aber nicht die Gesundheit. Das geschlechtskonforme kürzere Bein ist besser, wenn es minimal kürzer in Erscheinung tritt, Nur durch es erhält der Körper Impulse und Signale, wie seine *INNERE ORDNUNG* beschaffen sein sollte, die ja immer nur eine geschlechtskonforme asymmetrische ORDNUNG sein kann. Meine Entdeckung ist maßgeblich für die menschliche Salutogenese, denn diese kann nur positiv werden und bleiben, wenn die geschlechtskonforme Beinlängendifferenz auch tatsächlich vorhanden ist. Ist sie nicht vorhanden, sollte man versuchen sie anzuregen.

Bewegungsübungen, um die UNTERE STATIK zu verbessern

Das Tragen richtig aufgebauter Neinofy-Sohlen reicht allein in der Regel nicht aus. Durch es wird die Statik eines Anwenders geschlechtskonformer und seine Beinlängendifferenz entwickelt sich im Lauf der Zeit in richtiger Richtung. Was durch das alleinige Tragen von Neinofy-Sohlen persönlichen Zuschnitts aber nicht geschieht, ist eine bessere asymmetrische UNTERE BEWEGLICHKEIT.

Was muss UNTEN in geschlechtskonformer Richtung bewegt werden?
Natürlich beide Füße, beide Beine und das Becken in der Mitte des Körpers.

Wo findest Du eine Anleitung für derartige Bewegungsübungen? Gehe dazu auf die Website www.neinofy.com , dort angelangt in die Rubrik LITERATUR und studiere dort den Literaturbeitrag Nr. 18 mit dem Titel „*Bewegungsübungen in Rückenlage*“

Wann sind die besten Übungszeiten:

- *dem weiblichen Geschlecht empfehle ich, diese absichtlich asymmetrischen Bewegungsübungen abends durchzuführen.*
- *Dem männlichen Geschlecht empfehle ich, diese absichtlich asymmetrischen Bewegungsübungen morgens durchzuführen.*

Zusammen mit dem Tragen der persönlich aufgebauten geschlechtskonformen Neinofy-Sohlen entsteht nun zweierlei:

- *der Körper wird durchs Sohlentragen dazu angeregt die geschlechtskonforme richtige und gesunde Beinlängendifferenz herzustellen.*
- *Der Körper wird zusätzlich UNTEN beweglicher, was ihm hilft, auf seinem Weg hin zur richtigen geschlechtskonformen Beinlängendifferenz, rascher voranzukommen.*

Bei Fragen zu einzelnen Bewegungsübungen telefonierst Du einfach mit uns. Deine Betreuung ist kostenlos!

Anmerkung: Die geschlechtskonformen „Bewegungsübungen in Rückenlage“ helfen Dir Blockierungen im Bereich Deiner unteren Extremitäten und solche im Becken zu beseitigen. Täglich durchgeführt, wird Dein Körper immer geschlechtskonformer und gesünder. Das Tragen Deiner Neinofy-Sohlen ORDNET Dich statisch , das geschlechtskonforme Bewegen Deines unteren Körpers ORDNET Deine untere Dynamik. Dadurch entsteht die gesundheitlich beste aller Welten: Deine Statik normalisiert sich, die geschlechtskonforme Beinlängendifferenz wird angeregt und Deine untere Beweglichkeit nimmt in geschlechtskonformer Richtung zu.

Bewegungsübungen, um die OBERE STATIK zu verbessern

Dazu brauchst Du geschlechtskonforme Bewegungsübungen, die man im Sitzen und Stehen durchführt.

Entnehmen kannst Du diese wieder dem LITERATUR-Bereich der Website www.neinofy.com.

Du findest das „Bewegungsübungsprogramm im Sitzen“ im 20. Literaturbeitrag und das „Bewegungsübungsprogramm im Stehen“ im 21. Literaturbeitrag.

So gehst Du mit allen drei Bewegungsprogrammen richtig um:

- für Personen weiblichen Geschlechts sind die Bewegungsprogramme in Rückenlage und im Sitzen am wichtigsten, Geschlechtskonforme Bewegungsübungen in Rückenlage führt man, wie bereits gesagt, am besten spätnachmittags oder abends durch (10 Minuten Dauer), die, im Sitzen führt man am besten immer nur morgens durch (10 Minuten Dauer)
- Für Personen männlichen Geschlechts gilt die Regel, dass alle drei Körperhaltungen (Rückenlage, Sitzen und Stehen) in denen man Bewegungsübungen geschlechtskonformer Natur durchführt, gesundheitlich von Vorteil sind. Zuerst macht man seinen Bewegungspart in Rückenlage, danach folgt der Bewegungspart im Sitzen und am Schluss schließt sich der im Stehen an. Am besten alles morgens durchführen. Übungszeit etwa 30 Minuten Dauer.
- Möchten Frauen auch geschlechtskonforme Bewegungsübungen im Stehen durchführen, die für sie natürlich auch wertvoll wären, dann ist der beste Zeitpunkt für diese am späten Vormittag oder in der Mittagszeit.

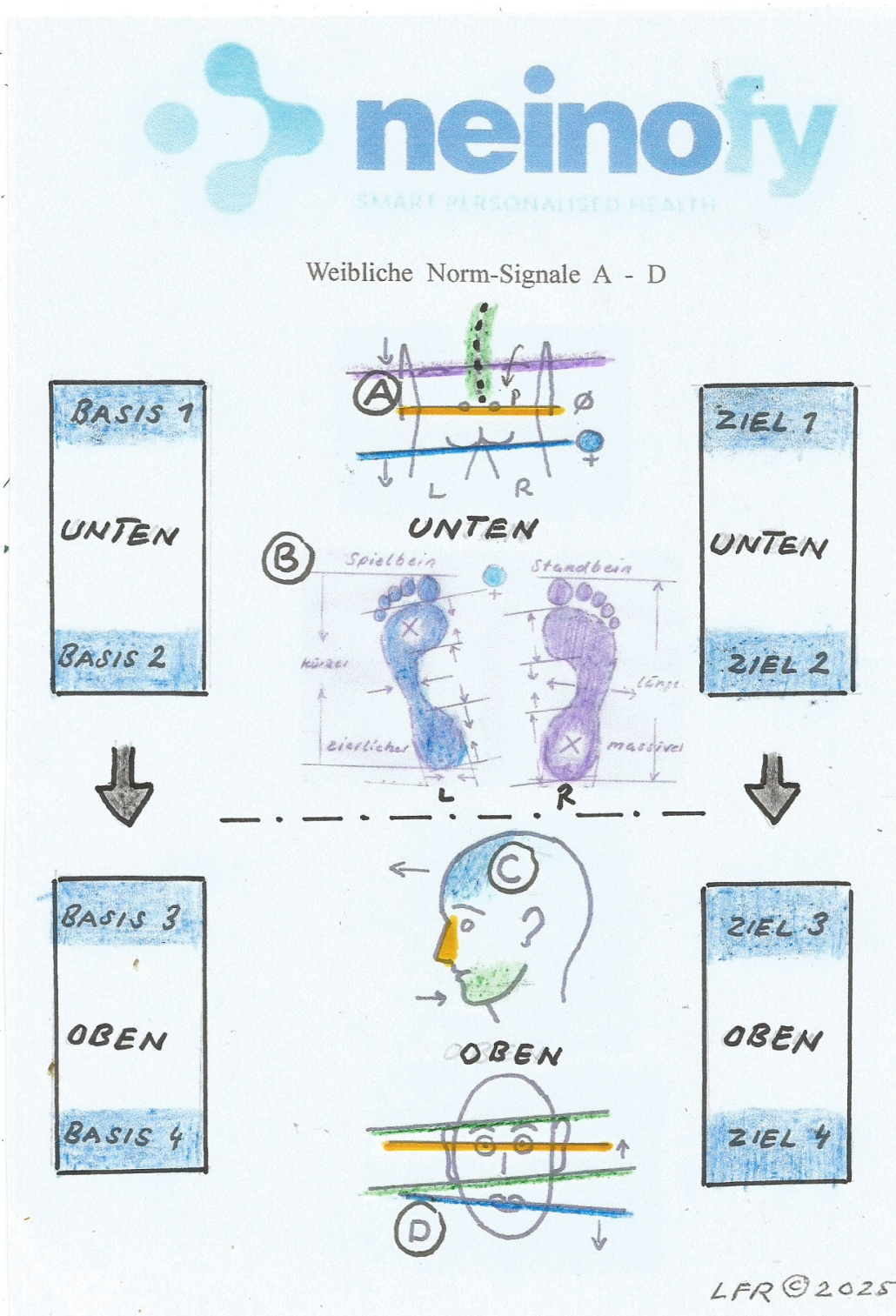
Die Bewegungsübungen im Sitzen und die im Stehen bewegen die gesamte Wirbelsäule und den Schultergürtel in geschlechtskonform richtiger Art und Weise. Es lohnt sich immer versuchsweise seine Beschwerden, die in solchen Arealen vorhanden wären, auch auf diese Art zu behandeln.

Zusammenfassung „Geschlechtskonformes Bewegen“:

Das Tragen Deiner maßgerechten geschlechtskonformen Neinofy-Sohlen ist der wichtigste Part in Deiner Selbsthilfe. Durch den podalen Input an Informationen, die von persönlich aufgebauten Neinofy-Sohlen ausgehen, wird dein Körper dazu angeregt im Lauf der Tragezeit sich die geschlechtskonform richtige Beinlängendifferenz und dazu passend geschlechtskonforme Füße zuzulegen.

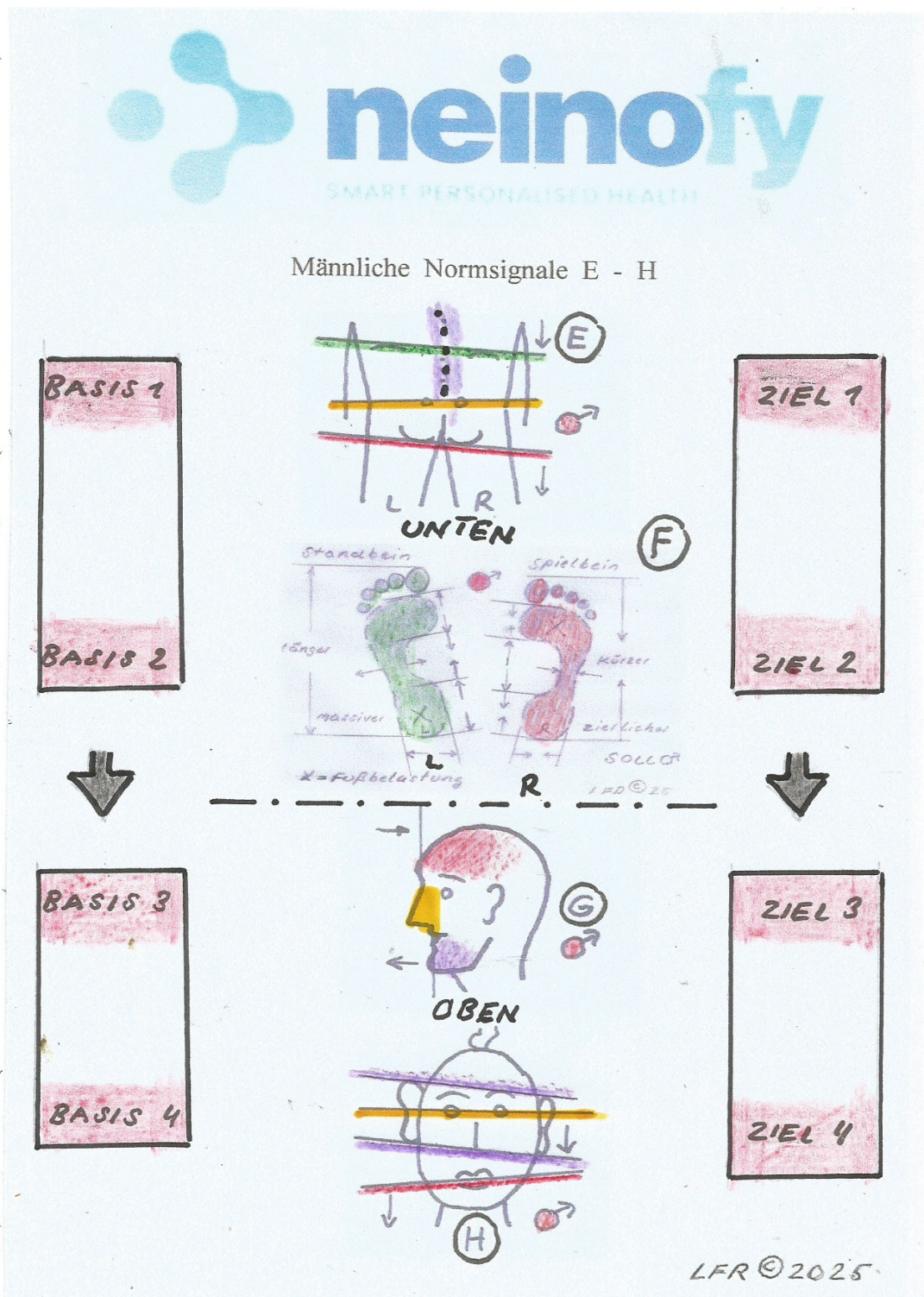
Kombinierst Du Dein Sohlentragen mit geschlechtskonformen Bewegungen verbesserst Du nicht nur alleine Deine Körperstatik, wie mit Sohlentragen allein, sondern vermehrst und verbesserst Du auch Deine Körperbeweglichkeit und Dynamik. Verbesserung der Körperstatik = mehr YIN. Verbesserung der Körperbeweglichkeit = mehr YANG, Verbesserung von Beidem = mehr Gesundheit.

Wie UNTEN so OBEN bei weiblichen Personen



Basis 1 = ident mit Ziel 1 = linkes kürzeres Bein (1 mm – 3 mm, blau) = Voraussetzung
 Basis 2 = ident mit Ziel 2 = gschlechtstkonformer linker Fuß (blau) = Voraussetzung
 Basis 3 = ident mit Ziel 3 = vorhandene Promistirn (blau) = Voraussetzung
 Basis 4 = ident mit Ziel 4 = vorhandene dezente linke Mundschiefe (blau) = Voraussetzung
 Kennzeichen 1 – 4 (blau) regen WASSER-Element und HOLZ-Element der Frau an und erhöhen ihre Fruchtbarkeit.

Wie UNTEN so OBEN bei männlichen Personen



Basis 1 = ident mit Ziel 1 = rechtes kürzeres Bein (1 mm – 3 mm, rot) = Voraussetzung

Basis 2 = ident mit Ziel 2 = geschlechtskonformer rechter Fuß (rot) = Voraussetzung

Basis 3 = ident mit Ziel 3 = vorhandene Retrostirn (rot) = Voraussetzung

Basis 4 = ident mit Ziel 4 = vorhandene dezente rechte Mundschiefe (rot) = Voraussetzung

Kennzeichen 1 – 4 (rot) regen FEUER-Element und METALL-Element des Mannes an und erhöhen seine Fruchtbarkeit, seine physische Stärke und Kampfbereitschaft.

„Wie UNTEN so OBEN“ muss stets geschlechtskonform ausfallen

Auf den letzten beiden Graphiken kann man gut erkennen , wie alles zusammenhängt und wie alles von der **einzigsten rechnerischen Größe** der **geschlechtskonformen Beinlängendifferenz** **ausgeht**, die vorhanden sein müsste, um tatsächlich und objektiv statisch in geschlechtlicher Hinsicht gesund sein zu können.

Das linke kürzere weibliche Bein (blau) ist abhängig vom Vorhandensein eines geschlechtskonformen linken Fußes (blau). Die statische Reaktion darauf im Bereich der Lendenwirbelsäule sind links rotierte Lendenwirbel (grün) und ein rechts rotiertes Kreuzbein (blau). Das Stirnbein wölbt sich prominent nach vorne oder ist in senkrechter Form aufgerichtet (blau). Die Mundlinie neigt sich dezent nach links (blau). Ein Spiel von statischer Ursache und Auswirkung.

Würde man das alles an einer Frau vorfinden, wäre sie statisch objektiv gesund.

Das rechte kürzere männliche Bein (rot) ist abhängig vom Vorhandensein eines geschlechtskonformen rechten Fußes (rot). Die statische Reaktion darauf im Bereich der Lendenwirbelsäule sind rechts rotierte Lendenwirbel (violett) und ein links rotiertes Kreuzbein (rot). Das Stirnbein flieht nach hinten (rot). Die Mundlinie ist dezent nach rechts geneigt (rot). Auch hier ein Spiel von statischer Ursache und Auswirkung.

Würde man das alles an einem Mann finden, wäre er statisch objektiv gesund.

.....

Jeder Leser , der auch nur einen Funken Phantasie hat, kann sich nun gut ausmalen, was die Diagnostik des geschlechts-non-konformen Nichtgesundseins alles beinhalten müsste, um es beweisbar festzustellen. Geschieht dies irgendwo? Natürlich NICHT! Es wird jetzt auch vollkommen klar, dass wenn alle Rädchen dieses gesundheitlichen Uhrwerks ungestört ineinander greifen sollen, damit am Ende eine Supergesundheit dabei herauskommt, dass dann der einzige Ausgangspunkt – und das ist für mich unbestreitbar immer das Ausmaß der Beinlängendifferenz – sicher bestimmt werden sollte. Ansonsten wird aus diesem Wissenswerk ein Glaubenswerk , das niemandem hilft und niemandem nützt. Die BÜS als Hauptwissenspunkt ist entscheidend!

.....

Sicher Bescheid wissen muss man grundsätzlich über die Seite der Beinlängendifferenz und dessen metrischen Ausmaßes. Ist hierüber kein sicheres Wissen vorhanden, kann und wird auch die gesundheitliche Selbsthilfe keine sicheren guten Ergebnisse liefern können, weil man auf Vermutungen angewiesen ist, die nicht der Wirklichkeit entsprechen könnten. Hat man hingegen Gewissheit über die wahre Beinlänge, weil man seine BÜS hat, funktioniert diese Form gesundheitlicher Selbsthilfe sehr gut und sehr sicher.

Erhebliches Einsparpotential im Gesundheitswesen

Mehr Gesunde und weniger Nichtgesunde bedeuten weniger Kranke und weniger Kosten für die Allgemeinheit und das Gesundheitswesen.

Nachdem ein großer Prozentsatz der Bevölkerung (mindestens 70% meiner fünfzigjährigen Erfahrungen nach) eine geschlechts-non-konforme schlechte Gesundheit aufweist, die für Symptome, Beschwerden und Erkrankungen aufgrund dieses Nichtgesundseins verantwortlich sind, die therapieresistent sind und die sich durch übliche Therapien nicht heilen lassen sondern durch sie eher chronisch werden, die sich aber durch eine wirksame gesundheitliche Selbsthilfe, wie es die von Neinfofy.com ist, schnell bessern und ganz reduzieren ließen, gibt es nur einen einzigen wirklich kausalen Weg, um die hohen Folgekosten, an der die Allgemeinheit und ein Staat leiden, zu reduzieren.

Das ist der Neinfofy-Selbsthilfe-Weg, den die Nichtgesunden selbst gehen müssen und der der Allgemeinheit, sprich dem Gesundheitswesen nichts kosten würde, der das Gesundheitswesen und die Allgemeinheit weder belasten noch überlasten würde und beiden Seiten enorme Gewinne brächten.

Einmal gewinnt die Allgemeinheit und das Gesundheitswesen durch die enorme Kostenersparnis und auf der anderen Seite gewinnt der geschlechts-non-konforme Nichtgesunde seine Gesundheit wieder. Eine Win-Win-Situation für Beide.

Es ist heute durch meine langjährige Forschung und durch meine zahlreichen Publikationen möglich (www.neinfofy.com/LITERATUR), das geschlechts-non-konforme Nichtgesundsein klar zu erkennen und fachgerecht zu diagnostizieren.

Weisen weibliche oder männliche Personen Kennzeichen des geschlechts-non-konformen Nichtgesundseins auf (siehe bei www.neinfofy.com /Literaturbeitrag 22) gibt es für sie (und das Gesundheitswesen) nur eine einzige causale Möglichkeit, **gezielt und spezifisch durch Eigenleistung gesünder zu werden!** Es gibt keine andere Möglichkeit!

Weil das weder bekannt noch gesundheitlicher Mainstream ist, gibt es dieses kleine kurze Fachbuch, das nur 30 Seiten aufweist. Die Verantwortlichen im Gesundheitswesen müssten allergrößtes Interesse an diesem ganz besonders wirksamen und heilsamen Selbsthilfesystem haben. Eine App könnte den Betroffenen helfen, einen richtigen Schritt nach dem anderen zu machen. Die Herstellungskosten dieser App sind von der W-Planet GmbH alleine nicht zu stemmen und müssten von staatlicher Seite aus gefördert werden.

Die Herstellungskosten der notwendigen App wären aber Peanuts im Vergleich zum möglichen Einsparpotential des Staates, was sein überlastetes Gesundheitswesen angeht.

Auch Therapeuten gewinnen

Geschlechts-non-konformes Nichtgesundsein ist keine Krankheit sondern Ausdruck einer GESUNDHEITLICHEN UNORDNUNG.

Ganz klar , dass Therapeuten, die nicht wissen können, dass gewisse Symptome , Beschwerden und Krankheiten absolut therapieresistent sind, die durch diese Situation einer gesundheitlichen Unordnung verursacht werden und die natürlich nicht glücklich werden, wenn sie ihre Patienten mit gewohnten Mitteln ohne jeden Erfolg behandeln. Wissen Therapeuten vom Part der gesundheitlichen Geschlechts-non-konformität und können diese in ihren Praxen diagnostizieren und ihre Patienten bei ihrer notwendigen Selbsthilfe begleiten und unterstützen, indem sie ihnen beispielsweise die erforderlichen geschlechtskonformen Bewegungsübungen der Reihe nach demonstrieren, indem sie eine Anlaufstelle zur Untersuchung ihrer Fußabdrücke werden, sie statisch korrekt untersuchen und ihr Behandlungsspektrum dahingehend erweitern. Dann hätten sie ein sinnvolles zweites Bein auf dem sie in ihrer Praxis stehen könnten. Ihre Patienten wären begeistert, denn mindestens jeder zweite Patient fragte mich früher, als ich meine Praxis noch hatte : „*Und was kann ich selbst für mich tun, um wieder ganz gesund zu werden?*“ Dieser Wunsch ist in jedem Menschen verständlicherweise tief verwurzelt. Ihm wird heute aber in keiner Hinsicht URSÄCHLICH entsprochen.

Ganzheitlich arbeitende, holistische Therapeuten sollten immer beides können:

- *lege artis die Krankheiten ihrer Patienten behandeln*
- *lege artis sie dazu anleiten, gesünder zu werden*

Letztes kommt klar zu kurz ! Beides gehört aber untrennbar zusammen, bleibt in Wirklichkeit aber getrennt. Leiten Therapeuten ihre Patienten zusätzlich zur Neinofy-Selbsthilfe an, gesunden diese rascher und vollkommener. Denn das geschlechts-non-konforme Nichtgesundsein behindert selbstverständlich alle therapeutischen Behandlungsversuche .

Beispiel: Weiblich mit rechtem kürzeren Bein. Ganz gleich an was eine Patientin mit einem derartigen Stigma auch immer leidet, sie wird sich nie vollkommen gesund fühlen, wird nie vollkommen beschwerdefrei werden, wird immer herumkränkeln und Stammgast bei Therapeuten sein. Niemand wird ihr ursächlich dabei helfen können, ein gesundheitlich glückliches Leben zu führen. Befriedigt das Therapeuten? Sicher nicht! Wenn der Therapeut aber von all dem nichts weiß und die Patientin von all dem auch nichts weiß, was soll sich dann jemals ändern? Und ändern muss sich zukünftig einiges, denn eines sollte jeder Mensch unbedingt sein dürfen, das wäre wenigstens geschlechtskonform GESUND sein!

Epilog und Schlusswort zum kleinsten Fachbuch , das je geschrieben wurde

Es gibt meinen jahrzehntelangen Erfahrungen nach, zuerst als Therapeut, später als Dozent und noch viel später als Entwickler des Neinofy-Selbsthilfe-Systems nur eine einzige wichtige, der Allgemeinheit unbekannte Botschaft, wenn es ums objektive bessere Gesundsein des Menschen geht: „Menschliches GESUNDSEIN ist grundsätzlich geschlechtskonformer Natur !!! Weisen Frauen kein minimales linkes kürzeres Bein auf, erreichen sie dieses Ziel ihr gesamtes Leben nie. Weisen Männer kein minimales rechtes kürzeres Bein auf, erreichen auch sie dieses Ziel während ihres gesamten Lebens nie.

Die von mir gefundene und entwickelte Neinofy-Selbsthilfe-Methode © ist in der Lage , die Körper von Frauen als auch die von Männern – im Lauf der Anwendungszeit – spezifisch, das heißt physikalisch und informatisch, so stark anzuregen, dass sie ihre geschlechts-konformen einseitigen gesunden Beinverkürzungen im richtigen Maß selbst herstellen werden.

Die Integrität eines fehlstatistischen Körpers ist gestört. Integrität ist die Unversehrtheit eines Körpers. Jedes geschlechts-non-konforme statisches Verhalten traumatisiert und verletzt ihn. Steht ein fehlstatistischer Körper auf maßgerechten geschlechtskonformen und persönlich aufgebauten Neinofy-Sohlen, regt ihn das dazu an, seine Unversehrtheit zurück gewinnen zu wollen. Das Gleiche gilt für geschlechtskonforme Bewegungsübungen. Zur körperlichen, geistigen und psychischen Unversehrtheit gehört untrennbar das linke etwas kürzere weibliche Bein und das rechte etwas kürzere männlichen Bein. Was ich bereits in verschiedenen BÜS nachweisen konnte, ist die Tatsache, dass infolge richtiger geschlechtskonformer Neinofy-Selbsthilfe, der Körper dazu angeregt wird , über seine Osteoblasten- oder wahlweise Osteoklasten-Tätigkeit der langen unteren Röhrenknochen wieder integrale geschlechtskonforme Beinlängen herzustellen. Das tut er selbst, muss dazu aber angeregt werden.

Das bedeutet, dass Neinofy-Sohlen keine orthopädischen Krücken sind, dass wenn man sie nicht mehr dauernd trägt, alles wieder auf NULL zurückgeht, sondern es bedeutet, dass man durch das Tragen von Neinofy-Sohlen die Integrität des Körpers anregt, damit er seine Unversehrtheit zurück erlangen kann, nach der er sucht!

Oft konnte ich radiologisch beobachten , dass aufgrund des gewohnheitsmäßigen Tragens von Neinofy-Sohlen, aus zwei gleich langen weiblichen Beinen, ein 2 mm kürzeres linkes Bein wurde oder ein 1 mm kürzeres rechtes männliches Bein wurde, oder dass aus einem weiblichen rechten kürzeren Bein wenigstens zwei gleich lange Beine wurden. Das würde alles nicht geschehen, wenn die Neinofy-Selbsthilfe-Methode keine holistische ganzheitliche Methode wäre, die den Körper aktiv dazu auffordert, unversehrt zu bleiben. Zum Unversehrtsein gehören nun mal auch die geschlechtskonformen Beinlängendifferenzen, um die sich ein Körper bemüht sie selbst aus eigener Kraft herzustellen und zu bewahren.

Die Krankheit hat nur einen einzigen Feind, das ist die vollumfassende Gesundheit. Die Gesundheit hat auch nur einen einzigen Feind, das ist die Geschlechts-non-konformität !!!

Literatur

Nachdem es außer mir – meines Wissens – weltweit keinen anderen Autor gibt, der die Geschlechtskonformität der menschlichen Statik ebenfalls in dieser Form beschrieben hätte und zu den gleichen Schlussfolgerungen gelangt wäre, kann ich nur meine eigenen Fachbücher als Quellen angeben.

Zu finden sind alle kostenlos in PDF-Form auf www.neinofy.com und dort in der Rubrik LITERATUR

Lesenswert sind folgende Literaturbeiträge:

Literaturbeitrag 15: „*Die Geschlechtskonformität der menschlichen Statik*“

Literaturbeitrag 18: „*Geschlechtskonforme Bewegungsübungen in Rückenlage*“

Literaturbeitrag 20: „*Geschlechtskonforme Bewegungsübungen im Sitzen*“

Literaturbeitrag 21: „*Geschlechtskonforme Bewegungsübungen im Stehen*“

Literaturbeitrag 22: „*Hundert Gründe für menschliches Nichtgesundsein*“

Literaturbeitrag 19: „*Acht Garanten der menschlichen Gesundheit*“

Literaturbeitrag 17: „*Geschlechtskonforme Füße = geschlechtskonforme Gesundheit*“

Literaturbeitrag 14: „*Gesundheitliche Optimierung allein für Amazonen*“

Literaturbeitrag 8: „*Bio-Algorithmen – Gesundsein selbst programmieren*“

Die wichtigsten Literaturbeiträge, um sich ein umfassendes Bild über die Neinofy-Selbsthilfe zu machen, sind Nr. 15, 18, 20, 21, 22 und 8

Kontakt mit dem Autor und Urheber der Neinofy-Methode © ®

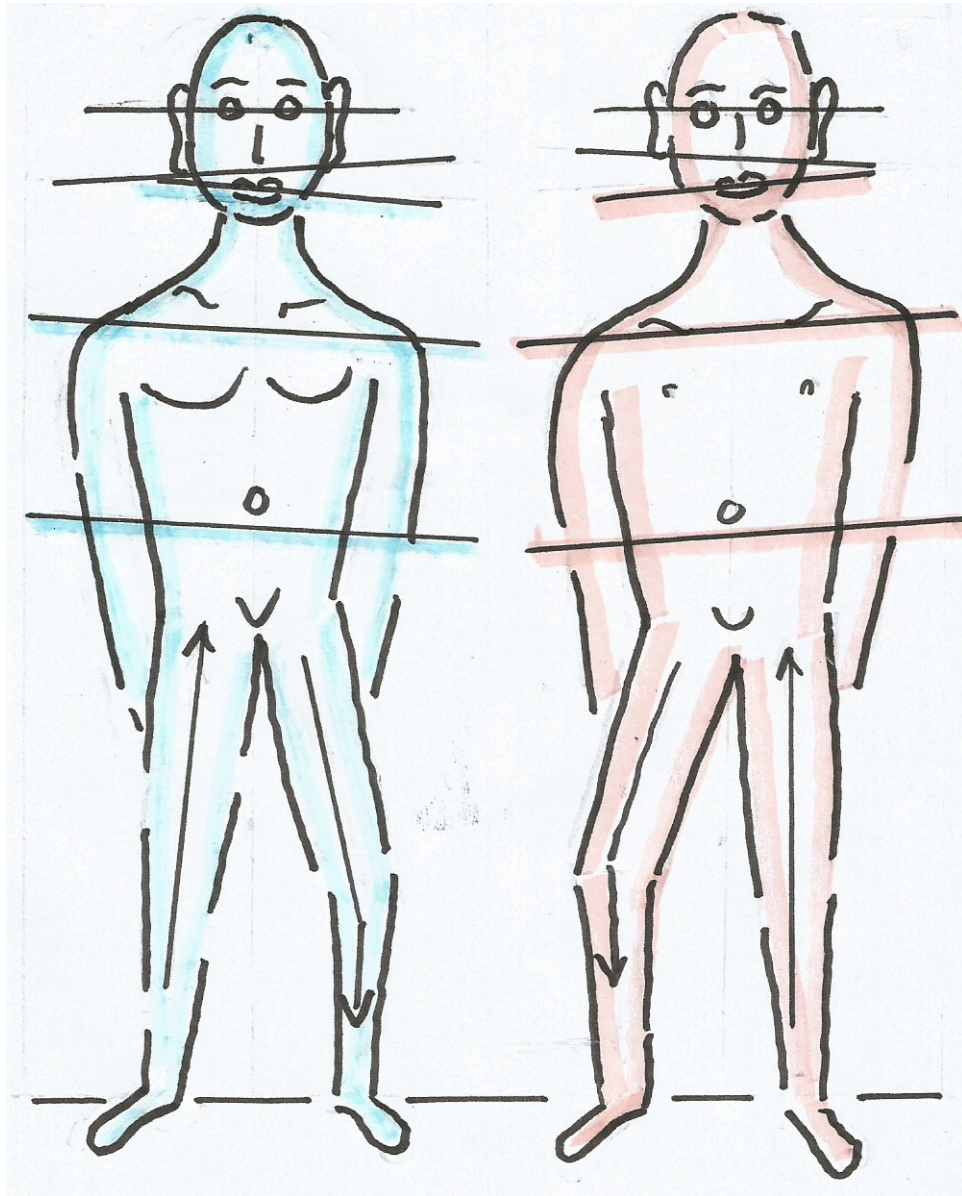
Mail: leopoldrenner@t-online.de

Phone: 0049 170 9939530

Rechtsform der Neinofy-Methode

W-Planet Info&Beratung GmbH, Philippstraße 2 A, D- 84453 Mühldorf am Inn

Letztes Schaubild zur statischen Übersicht „Wie UNTEN so OBEN“



Weiblicher statischer Steckbrief

Männlicher statischer Steckbrief

Nur Millimeter trennen beide vom vollumfassenden Gesundsein